

## „P7s Kaffeebar“ im JUZ Petershausen

Das Jugendzentrum ist ein Aneignungsraum für Jugendliche. Das bedeutet, dass der Ablauf und die Struktur im Jugendzentrum so offen gestaltet sind, dass Jugendliche diesen



Seit dem 22. Oktober 2009 freuen sich die engagierten Mädchen im JUZ jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr über Gäste, die sie bewirten können.

Raum aneignen können. Damit geht aber auch einher, dass nur bestimmte Cliquen kommen und andere leider weniger. Oft sind es gerade Mädchen, die nicht oder sehr selten kommen. Der Mädchenanteil liegt in den meisten Jugendzentren bei 30 Prozent.

Um die vorhandenen Mädchen zu halten und um Neue zu gewinnen, startete im Jugendzentrum Petershausen am Donnerstag, den 22.10.09 der Café-Betrieb „P7s Kaffeebar“.

Entstanden ist das Projekt auf Initiative von Mädchen, die eben gerne ein Café für Jugendliche in Petershausen hätten.

Die „Kaffeebar“ findet immer Donnerstags von 15 bis 18 Uhr in den Räumen des Jugendzentrums statt. Wie in einem richtigen Café werden die Gäste bedient - Selbstverständlich sind auch Jungs als Gäste herzlich willkommen! - und können neben Kaffee und Kuchen auch selbstgemachte, alkoholfreie Cocktails bestellen.

Dabei haben die beteiligten Mädchen selbst einen Großteil der organisatorischen Vorbereitung übernommen und bereiten auch jeden Donnerstag den Cafébetrieb vor, indem sie z.B. Kuchen backen.

Das Team der „Kaffeebar“ war auch schon auf Veranstaltungen außerhalb des Jugendzentrums vertreten. So mixten die Mädchen z.B. bei der Eröffnung des Spielzimmers in der Grundschule



Rolf Trzcinski (rechts) überreicht den Betreiberinnen und Olaf Schröder den Scheck über 140 Euro.

Petershausen ihre leckeren Cocktails.

Die SPD Petershausen überraschte die Mädchen von „P7s Kaffeebar“ zudem mit einer Spende über 140 Euro. Dieses Geld war der Erlös der SPD-Tombola am Kirchweihsonntag. Viele Bürgerinnen und Bürger kauften Lose, um das Mädchencafé im JUZ bewusst zu unterstützen, manch einer spendete seinen Gewinn zurück, sodass dieser neu verlost werden konnte. Mit dem Geld kauften die Mädchen Zubehör für das Café, wie z.B. Cocktailshaker, Schürzen und andere Utensilien. Das Team der „Kaffeebar“ und die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit bedanken sich recht herzlich für die Unterstützung und sie hoffen, dass sich Engagement und Einsatz der Betreiberinnen lohnen!

Olaf Schröder

## Das "Allerletzte" in eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

aus gegebenem Anlass erscheint in dieser Ausgabe kein aktueller Dialog aus dem Gemeinderat. Denn ein Beschluss, den der Gemeinderat im November gefasst hat, ist in der Redaktion des „Allerletzten“ wie eine Bombe eingeschlagen. Die Gemeinderatsmitglieder haben nämlich beschlossen, sich Spielregeln für eine bessere Diskussionskultur in den Gemeinderatssitzungen zu verpassen! So sehr dieser Beschluss von den Bürgern für eine effiziente Gemeinderatsarbeit zu begrüßen ist, kann er doch für das „Allerletzte“ gravierende Folgen haben. Beruhen doch die bisher veröffentlichten Szenen auf wahren Begebenheiten, zwar satirisch überhöht, aber immer mit einem Kern Wahrheit.

Und damit soll jetzt Schluss sein? Keine unflätigen Einwürfe, kein unmotiviertes Lachen und keine ermüdenden Wiederholungen mehr! Das wäre wirklich das Ende für das „Allerletzte“ und auch das Letzte, was wir uns wünschen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Mitglieder des Gemeinderats nicht an ihren Beschluss halten, diverse Hoffnungsschimmer zeichneten sich bei den nachfolgenden Tagesordnungspunkten in der Novembersitzung schon ab.

Deshalb der dringende Apell an unsere Gemeinderatsmitglieder: Bitte macht weiter wie bisher! Wir werden es euch herzlich danken! Ihr werdet euch doch nicht durch Regeln, die ursprünglich mal für Stuhlkreise entworfen worden sind, aus der Bahn werfen lassen!

## Sonntags um 4

Das Kommunalforum der SPD

Ein selbstbestimmtes Leben im Alter ist das zentrale Anliegen für Senioren, so das einstimmige Fazit des Podiums beim letzten Kommunalforum. Anita Neuhäuser, Vorsitzende des Seniorenbeirats des Landkreises, Tanja Janitschek, Altenpflegerin, Wolfgang Kögler, Vorsitzender des VdK-Ortsverbands und Walter Mühlbauer, Architekt und Projektentwickler stellten sich den Fragen des Moderators Gabriel Fehrenbach und des interessierten Publikums. Von allen Beteiligten wurde das betreute Wohnen als gute Alternative zum Leben im eigenen Zuhause mit ambulanter Pflege ange-

sehen. Jeder kann dort seine Privatsphäre behalten und ist doch gut versorgt. Die geplante Wohnanlage, die



Im Alter nicht allein zu sein - diese Option bietet das Betreute Wohnen.

auf dem Gelände der alten Bahnhofswirtschaft entstehen soll, sei eine Chance für Petershausen und würde den Ort für Neubürger attraktiver machen. Ausführlicher Artikel auf der Homepage der SPD-Petershausen: [www.spd-petershausen.de](http://www.spd-petershausen.de)

## Termine

■ 30.4.2010 ab 21.00 Uhr  
Tanz im Stadl  
Ü30-Party in der Nacht zum 1. Mai  
Ort: Stadl im  
Wirtshaus zu Asbach

■ 17.2.2010  
Fischessen mit Kabarett am  
Aschermittwoch  
Ort: Stadl im  
Wirtshaus zu Asbach

■ 25.4.2010 um 16.00 Uhr  
Sonntags um 4  
Das Kommunalforum der SPD:  
Thema: Landwirtschaft  
vhs-Kulturwerkstatt, neben  
Tankstelle Kloiber

Impressum: Herausgeber: SPD-Ortsverein Petershausen. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Gabriel Fehrenbach, Brunnenstr. 20, 85238 Petershausen-Ziegelberg, Redaktion und Gestaltung: Gabriel Fehrenbach, Rolf Trzcinski, Hildegard Schöpe-Stein. Auflage 2500 Stück. [www.spd-petershausen.de](http://www.spd-petershausen.de) mailto: [vorstand@spd-petershausen.de](mailto:vorstand@spd-petershausen.de)

Kostenlose Ausgabe der SPD-Zeitung Januar 2010

Petershausener Echo  
[www.spd-petershausen.de](http://www.spd-petershausen.de)

SPD

## Editorial



Liebe  
Petershausenerinnen,  
liebe Petershausener!

"Die Kommunen erhöhen die Gebühren." Mit dieser Schlagzeile begann das neue Jahr: Die Wirtschaftskrise ist nun auch bei den Gemeinden angekommen. In Petershausen sinken die Einnahmen bei Gewerbe- und Einkommenssteuer. So werden uns 2010 bislang etwa 1,2 Millionen € im Vergleich zu 2008 weniger zur Verfügung stehen. Und Bundes- und Landesregierung verschärfen die Situation. Denn das "Wachstumsbeschleunigungsgesetz" der schwarz-gelben Bundesregierung zur Begünstigung der eigenen Klientel mindert unsere Einnahmen bei der Einkommenssteuer. Und die mehr als 14 Milliarden €, die die Landesregierung in die BayernLB versenkt hat, fehlen uns doppelt. Jetzt zum Investieren und später, weil wir sie mit Zins und Zinseszins abzahlen haben. Dabei ist die Situation in Petershausen sowieso nicht leicht. Wir haben immer noch eine hohe Schuldenlast, stehen vor schwierigen Aufgaben (Ortskernsanierung, Umgehungsstraße, etc.). Gleichzeitig steigen die Mehrausgaben - auch dies krisenbedingt vor allem im sozialen Bereich. Wir stehen damit vor schwierigen Haushaltsaufstellungen und werden nicht umhin kommen, unsere Aufgaben zu überprüfen. Und wir müssen langfristig die Einnahmen der Gemeinde verbessern. Das setzt viel Kreativität und Engagement voraus.

Ich wünsche uns allen die notwendige Kraft und Freude dafür. Und Ihnen ein gesundes und zufriedenes neues Jahr. Seien Sie uns ein kritischer Begleiter.

Ihr

*Gabriel Fehrenbach*  
Gabriel Fehrenbach

## Aschermittwoch in Petershausen

Die SPD lädt herzlich ein zum traditionellen Fischessen und Kabarett mit den "Amateurkomikern" am 17.2.2010 im "Wirtshaus zu Asbach".  
Einlass 17.30 Uhr  
Beginn 20.00 Uhr.

Um Reservierung wird gebeten bis zum 14. Februar 2010 unter 08137-4619  
Der Eintritt ist frei!

## So ein Müll...

Wenn in unserer Gemeinde der Müllwagen kommt, sind sämtliche Verkehrsregeln außer Kraft gesetzt.

Die Mülltonne muss an der Gehsteiggrenze oder auf der Straße stehen, damit das „Einmannfahrzeug“ automatisch die Tonne mit einem Greifarm entleeren kann. Aber ist das nicht eine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht? Schulkinder, Menschen mit Behinderung, Familien mit Kinderfahrzeugen, jeder, der Einkaufstaschen in der Hand hat, ist eingeschränkt und muss auf die Straße ausweichen. Das Landratsamt Dachau sagt auf Anfrage: NEIN. Schließlich kann man/frau die Tonne ja auch wieder wegräumen, sobald diese entleert ist. Na ja, nun wollen wir mal ehrlich sein: Wie sind denn unsere Erfahrungen? Wie oft stehen die Tonnen auch mal zwei Tage auf der Straße. Von der Papiertonne gar nicht zu reden, die auch mal von Donnerstag bis Dienstag steht. Und beschwert man sich dann schon montags bei der Fa. Fink ist der Standardspruch: Der Wagen ist defekt.

Liebe Mitbürger, sollte Sie das auch ärgern, dann beschweren auch Sie sich beim Landratsamt Dachau – Kommunale Abfallwirtschaft – Herrn Peter Kistler – 08131/741464 oder [abfallwirtschaft@LRA-DAH.bayern.de](mailto:abfallwirtschaft@LRA-DAH.bayern.de) denn: Steter Tropfen höhlt den Stein.

**NEU**  
[www.sportstudio-petershausen.de](http://www.sportstudio-petershausen.de)

**RÜCKENZIRKEL**  
Optimal als Prävention oder nach

- Bandscheibenvorfall und Operation
- Hexenschuss
- Skoliose
- Nackenverspannungen
- Chronische Rückenschmerzen
- Schwache Rückenmuskeln
- Osteoporose
- etc.

Trainieren Sie unter Aufsicht unserer Rückenspezialisten!

Kostenlose Informationen unter 08137 / 99 81 98

Marbacherstr. 33  
85238  
Petershausen